
LESUNG

DER GUTE GOTT VOM ZÜRICHSEE

**DER BRIEFWECHSEL VON INGEBORG BACHMANN
UND MAX FRISCH**

Der 2022 unter dem Titel *Wir haben es nicht gut gemacht* (Piper & Suhrkamp, 2022) erschienene Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch ermöglichte neue, tiefere Einblicke in die komplexe bisweilen kontroverse Beziehung sowie den produktiven Schaffensaustausch zwischen den beiden Schriftsteller:innen.

Im Mai 1958 ist Max Frisch für eine Fernsehproduktion von *Biedermann und die Brandstifter* in Hamburg. Dort stößt er auf Ingeborg Bachmanns Hörbuch *Der gute Gott von Manhattan*. Er ist beeindruckt und schreibt der promovierten Autorin und Preisträgerin der Gruppe 47 umgehend einen Brief, in dem er seine Faszination für ihr Schaffen ausdrückt. Bachmanns Antwort ist der Auftakt eines der spektakulärsten Briefwechsel der Literaturgeschichte. Die rund 300 überlieferten Schriftstücke dokumentieren das Leid und die Lust zweier Berühmtheiten ihrer Zeit, deren Liaison vier Jahre lang halten wird. Bezeugt wird dabei die Geschichte einer offenen (Fern-)Beziehung, um die sich zahlreiche Mythen ranken, auch weil sie nicht zu wenige verworrene Spuren im literarischen Schaffen beider hinterlassen hat. Die Briefe zeigen die enge Verknüpfung von Leben und Werk, sie sind intime Mitteilungen und zugleich Weltliteratur.

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Barbara Wiedemann, Mitherausgeberin des Briefwechsels, führt vor der Lesung mit Therese Dörr und Matthias Leja in die Zusammenhänge ein.

DER GUTE GOTT VOM ZÜRICHSEE

MO – 22. JAN 24, 19:30 – UNTERES FOYER SCHAUSPIELHAUS

Julia Schubart

Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart

julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de

T: +49 (0) 711 2032 -262

www.schauspiel-stuttgart.de